

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 309/69

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

August H [REDACTED],

B [REDACTED] / [REDACTED], F [REDACTED]straße [REDACTED],

- Prozeßbevollmächtigter:

Kläger und Beschwerdeführer,

Rechtsanwalt K.A. [REDACTED],

[REDACTED] -

gegen

Land H e s s e n ,

vertreten durch den Hessischen Minister des Innern,

Wiesbaden, Luisenstraße 13,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter
Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrichter
Maaß, Dr. Graf, Zorn und Dr. Woesner

in der Sitzung vom 23. September 1969
beschlossen:

Die sofortige Beschwerde des Klägers gegen
die Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 8. Zivilsenats des Oberlandesgerichts in
Frankfurt/Main vom 17. Dezember 1968 wird
zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist frei von ge-
richtlichen Gebühren und Auslagen. Die
außergerichtlichen Kosten der Beschwerde
trägt der Kläger.

G r ü n d e :

Das Oberlandesgericht hat die Revision zu Recht nicht
zugelassen, weil keiner der Gründe gegeben ist, die die
Zulassung nach § 219 Abs. 2 ZPO gebieten. Das Berufungs-
urteil wirft insbesondere weder eine Rechtsfrage von
grundsätzlicher Bedeutung auf, noch weicht es von einer
Entscheidung des Bundesgerichtshofs ab. Bei der Versagung
der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen Versäumung
der Antragsfrist hält es sich im Rahmen der Rechtsgrund-

- 3 -

sätze, die die Rechtsprechung zu § 189 Abs. 3 BEG
entwickelt hat.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 97 ZPO, § 225
Abs. 1 BEG.

Mai

Dr. Woessner

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)